

Meinecke

STADTARCHIV MANNHEIM

Archivalien-Zugang 22/19.80 Nr. 648

Meineste

Leo Picard fragt, ob Sie seine Sendung erhalten haben
und ob seine Briefe wohl veröffentlicht werden.

1

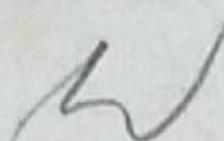
W

Meineste Brief

Wie beneide ich Sie um die beiden inhaltsreichen Briefes von Herrn v. Kühlmann, die Sie erhalten haben! Wenn ich meinerseits auch nicht erwarten konnte, von ihm mit längeren Ausführungen bedacht zu werden, so hatte ich mir doch vorgenommen, ihm regelmäßig von hier aus kleine Stimmungsberichte zu schicken. Aber die Arbeit häuft sich auf erschreckende Weise. Um sie zu bewältigen, legt man morgens und abends Stunden zu und wird doch nicht fertig. So mußte ich zu meinem Schmerz in letzter Zeit ganz darauf verzichten, Herrn v. Kühlmann hin und wieder einen Beweis meines Gedenkens zu geben. Er dagegen denkt immer an seine Freunde. In welcher gütigen und feinsinnigen Weise, das hat mir die erst kürzlich eingetroffene Sendung eines wundervollen aus sechs Teilen bestehenden silbernen Tintenfasses, wie es die englischen Kanzler beim Abgang von ihren Königen erhalten haben sollen, gezeigt. Wie liebe und bewundere ich doch diesen Mann, der bei der Bewältigung eines geradezu unmenschlichen Arbeitspensums noch imstande ist, nach allen Seiten hin als ein teilnehmender und zugleich auch kunstfreudiger Gönner zu erscheinen. Durch das Buch von Japikse wird sein Name nun auch im Hinblick auf diese Rolle den Studierenden in Deutschland bekannt und in den Bibliotheken verewigt werden. Den Traum aber, noch einmal auf sonnenbeschienener Terrasse in Pera mit ihm und Ihnen sitzen zu dürfen, gebe ich so leicht nicht auf.

Wie immer mit dem Ausdruck herzlicher Verehrung

Jhr getreuer



• Freundlichen Dank auch für das Wahlrecht. Ich bin stolz, solche Sendungen von Ihnen zu bekommen.

1860-1871

1860-1871

-1

1860-1871

-1